

PRESSEMITTEILUNG

Karlsruhe, 24. Januar 2019

Innovation pur, im IT-Accelerator CyberLab

14 Startups aus IT und Hightech nutzen derzeit die Möglichkeiten des Karlsruher CyberLab, um ihr eigenes Business voranzubringen

Mückenstiche, die ganz simpel mit dem Smartphone behandelt werden, Transporter-Anmietungen für einen Euro, Künstliche Intelligenz (KI), die beim Bezahlen in der Kantine, bei der Berechnung von physikalischen Materialveränderungen oder im Bereich Internet-Security unterstützt, professionelles Coaching im Do-It-Yourself-Verfahren – die Innovationen, an denen in diesen Tagen in den Räumen des CyberLab in Karlsruhe gefeilt wird, sind voller Möglichkeiten. Insgesamt 14 Teams profitieren derzeit von Co-Working-Spaces, Mentoren oder von finanziellen Fördermöglichkeiten, die das CyberForum, Betreiber des IT-Accelerators CyberLab in Karlsruhe, den Startups bietet.

Neun Gründerteams sind in den zurückliegenden Wochen in die Räume des CyberLab eingezogen. Sie haben erfolgreich ihre Ideen vor einer Jury vorgestellt und dürfen in den kommenden Monaten von den Leistungen des baden-württembergischen IT-Accelerators profitieren. Seit September 2017 ist das CyberLab offizieller Partner des Landes und als Accelerator (Beschleuniger) für Startups aus der IT-Branche begehrte Anlaufstelle. Schließlich profitieren die Gründer von den voll ausgestatteten Arbeitsplätzen und einer Infrastruktur, die sich auf über 1.600 Quadratmeter erstreckt und im Herzen der Karlsruher IT-Szene angesiedelt ist. Die Startups müssen hierfür keine Anteile am eigenen Unternehmen abgeben. Vielmehr werden sie mit finanzkräftigen Investoren vernetzt oder erhalten mit Start-up BW Pre-Seed, einem Frühförderprogramm des Landes Baden-Württemberg, eine Finanzierung von bis zu 200.000 Euro.

Die nachfolgenden Teams haben in diesen Wochen Einzug gehalten ins CyberLab in Karlsruhe:

auvisus: KI beim Bezahlvorgang in der Kantine

Zwei Milliarden Essen werden jedes Jahr in Betriebsrestaurants in Deutschland manuell kassiert. auvisus hat eine Lösung gefunden, wie insbesondere zu

Stoßzeiten der Ablauf dieses Bezahlvorgangs optimiert und beschleunigt werden kann – das spart Personalkosten und garantiert höhere Umsätze. Mit Hilfe von KI wird sich der Kassiervorgang verändern: Das Tablett wird unter der Kamera platziert, der Algorithmus erkennt und klassifiziert die Gerichte auf dem Tablett und es kann komplett automatisiert bezahlt werden. Zusammengefasst: Kunde kommt, Algorithmus erkennt, Kunde bezahlt.

CoachUrSelf: Do-It-Yourself Coaching am PC

Coaching im Business-Umfeld ist meist teuer oder zeitintensiv und wird daher oft nur Mitarbeitern in mittleren und gehobenen Management-Positionen angeboten. Eine webbasierte Selbstcoaching-App macht Coaching für alle Mitarbeiter eines Unternehmens in gleichbleibender Qualität, zu transparenten Kosten sowie zeitlich unabhängig verfügbar. Die User werden digital durch einen themenbezogenen und lösungsorientierten Coaching-Prozess geführt, in dem sie für sich selbst Lösungsansätze erarbeiten und Handlungsschritte festlegen. Das führt letztlich zu mehr Zufriedenheit und Motivation in der Belegschaft.

Gardion: Individuelle Internetnutzung in geschützter Umgebung

Mit Gardion können Regeln erstellt werden, die festlegen, wer, zu welchen Zeiten und auf welche Seiten Zugang zu Internetangeboten haben soll. Was tun, wenn das Smartphone des elfjährigen Sohns nur maximal eine Stunde Online-Spiele und den Zugang zu YouTube erlauben soll? Wenn es darum geht, die Großmutter mit ihrem neuen Tablet vor den dunklen Ecken des Internets zu schützen? Oder, wenn der Architekt, der mit seinem Laptop viel reist und ein sicheres VPN sucht? Gardion bietet genau für diese und viele weitere Fälle individualisierbare Lösungen.

heat it: Mückenstiche mit dem Smartphone behandeln

Was hilft tatsächlich gegen lästige und juckende Mückenstiche? Salben, Cremes, Tinkturen oder eine rohe Zwiebel – nicht immer ist das vermeintlich Richtige gerade greifbar. Und so manches Mittel entpuppt sich schnell als nur bedingt tauglich. Ein wirkungsvolles und wissenschaftlich belegtes Behandlungsprinzip ist konzentrierte Wärme (Hyperthermie). Drei Gründer aus Karlsruhe haben diese Erkenntnisse mit der Steuerung und Energieversorgung des eigenen Smartphones kombiniert und eine Lösung gegen juckende Mückenstiche gefunden.

inlyse: Mit KI die Unternehmenssoftware schützen

Neuartige Mechanismen der Bilderkennung und selbstlernende neuronale Netze können selbst die neuesten und gefährlichsten Cyber-Bedrohungen identifizieren und abwehren. Mit einfachen Plugins können Unternehmen eine cloudbasierte Technologie mühelos und ohne Expertenwissen in die eigene IT-Infrastruktur integrieren, um kritische Schwachstellen zu schließen.

renumics: Der KI- Assistent für Ingenieure

Wie verhält sich ein Kindersitz beim Aufprall, wenn an einem Detail Veränderungen vorgenommen wurden? Im Zentrum simulationsgetriebener Entwicklungsprozesse steht immer der „Berechnungsingenieur“. Ausgerüstet mit teurer Software führt er auf Basis seines umfangreichen Expertenwissens mit hohem manuellem und materiellem Aufwand kostspielige Simulationen durch. Die helfen dem Konstrukteur bei der Analyse und der Optimierung seiner Designs. Mit Hilfe von maschinellen Lernverfahren und der quelloffenen Middleware von renumics können Berechnungsingenieure künftig Simulationen automatisieren und auf einfache Weise Konstruktionsingenieuren verfügbar machen.

reveox: Plattform zur Vermittlung von Überführungsfahrten

Wenn eine Mietwagenfirma ihre Fahrzeuge an andere Standorte überführen möchte, dann ist das meist sehr teuer, ineffizient und aufwändig. Auf der Plattform von reveox werden künftig solche Überführungsfahrten dem freien Markt angeboten. Einmal registrieren oder den Fahrtenalarm aktivieren und schon gibt es den Mercedes Sprinter von München nach Hamburg zum Preis von einem Euro. Drei Gründer haben sich diese bedarfsgerechte und kostengünstige Mobilität ausgedacht und konsequent weiterentwickelt.

Software Cantina: eine App für Händler, Installateur und Kunde

Produkte, die im Einzelhandel bestellt wurden, ausgeliefert und installiert werden müssen – ganz gleich, ob Möbel, Küchen oder „weiße Ware“ wie Spül- oder Waschmaschine – unterliegen bestimmten Prozessabläufen: die Ware muss für die Auslieferung vorbereitet werden, der Handwerker oder Installateur sollte über die Bedingungen vor Ort, beim Kunden, Bescheid wissen. In welches Stockwerk muss die Ware geliefert werden? Wie weit sind Steckdose oder Wasseranschluss entfernt? Die App von Software Cantina klärt im Vorfeld all diese Fragen und liefert für Verkäufer, den Servicemitarbeiter aber auch für den Kunden in Form einer Waren-Nachverfolgungsanzeige (ähnlich einer Paket-

Nachverfolgung) alle relevanten Informationen, um die Abwicklung für alle Beteiligten so reibungslos und effizient wie nur möglich durchzuführen.

Neben den genannten Teams, die erst seit kurzer Zeit im CyberLab wirken, sind fünf weitere Startups vor Ort aktiv, die mit ihren Unternehmen durchstarten. Hier ein kurzer Überblick:

apic.ai – intelligente Software, die den Eingang von Bienenstöcken überwacht und unter anderem Erkenntnisse zur Biodiversität liefert

neohelden – „Wie viel Budget habe ich noch?“ – wie bei Alexa, Siri & Co beantwortet KI von neohelden Fragen aus dem Businessumfeld

nesto – die Personaleinsatzplanung in der Systemgastronomie ist eine Sisypusarbeit; nesto bietet hierfür eine intelligente Softwarelösung

pitchview – bietet über eine Schnittstelle permanenten Zugriff auf alle relevanten Materialien, die von Vertriebsmitarbeiter benötigt werden

Styng – eine Plattform für die gesamte Tattoo-Szene: Tätowierer finden, Motive vergleichen, sich informieren, austauschen; all das ermöglicht Styng

+ + +

PRESSE-HINWEIS:

Treffen Sie unsere Startups am 1. Februar beim „startup bw Summit 2019“ auf der Landesmesse in Stuttgart.

(<https://summit.startupbw.de/>)

+ + +

[Pressekontakt CyberForum e.V.](#)

Michael d’Aguiar
Kommunikation & Marketing

Haid-und-Neu-Straße 18
76131 Karlsruhe

T +49 (0) 721/602 897-21

F +49 (0) 721/602 897-99

E mda@cyberforum.de

Über das CyberLab – Hightech.Gründer.Schmiede.

Das CyberLab ist der IT-Accelerator des Landes Baden-Württemberg mit Sitz in Karlsruhe. In einem maximal zwölf Monate dauernden Beschleunigungsprogramm werden vielversprechende Startups aus der IT- und Hightech-Branche fit für den Markteintritt gemacht. Hinter dem CyberLab steht das CyberForum, das mit rund 1.200 Mitgliedern größte regional aktive Hightech.Unternehmer.Netzwerk. in Europa.

2013 startete das CyberLab als Startup-Inkubator in Form eines Pilotprojektes zunächst auf 130 Quadratmetern und hat seither zahlreiche erfolgreiche Gründungen begleitet; bereits aus dem Pilotprojekt sind rund 200 neue Arbeitsplätze entstanden.

2016 fiel der Startschuss für die nächste Ausbauphase zum IT-Accelerator des Landes Baden-Württemberg: Seit September 2017 bietet der CyberLab-Accelerator Startups eine optimale Infrastruktur auf über 1.600 Quadratmetern. Für geringe Mietkosten arbeiten bis zu 15 Gründerteams im Jahr an 70 voll ausgestatteten Arbeitsplätzen, in modernen Meetingräumen und mit Gigabit-Internet im Herzen der Karlsruher IT-Szene – ohne Anteile am eigenen Unternehmen abgeben zu müssen.

Im Programm des CyberLab wartet eine maßgeschneiderte Förderung auf die Startups: In Workshops, Modulen, Vorträgen und Sprechstunden werden sie von erfahrenen Mentoren und Coaches geschult. Außerdem erhalten Teams im CyberLab bereits in einer frühen Phase Zugang zu zahlreichen Unternehmen, externen Venture Fonds und einem eigenen Business Angel Netzwerk des CyberForum. Den Gründern steht damit ein im Südwesten Deutschlands einmaliges Angebot zur Verfügung.

Teams, die sich noch in der Vorgründungsphase befinden, können sich im sogenannten PreLab, einem vierwöchigen Vorprogramm, für die Aufnahme in das Accelerator-Programm des CyberLab qualifizieren.

Der Bau des IT-Accelerators CyberLab wird durch das Land Baden-Württemberg mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie durch die Stadt Karlsruhe gefördert. Die Arbeit des CyberLab wird gefördert durch das Land Baden-Württemberg mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF).

Außerdem wird das CyberLab von den Förderern, Premiumpartnern und Partnern Dr. Friedrich Georg Hoepfner, Wolfgang Grenke, Sigmund Kiener, GRENKE, TRUMPF, Sparkasse Karlsruhe, Stadtwerke Karlsruhe, L-BANK, PwC und LEA Partners unterstützt.

www.cyberlab-karlsruhe.de

Über das CyberForum e.V. – Hightech.Unternehmer.Netzwerk.

Das CyberForum e.V. ist mit über 1.200 Mitgliedern das größte regional aktive Hightech.Unternehmer.Netzwerk. in Europa. Im CyberForum vernetzen sich Unternehmer, Gründer, Kreative, Mitarbeiter aus Forschungseinrichtungen und Institutionen, Studierende, Business Angels und Auszubildende. Insgesamt repräsentieren die Mitglieder rund 28.000 Arbeitsplätze. 2013 wurde das CyberForum als erfolgreichstes Cluster landesweit und als das führende IT-Netzwerk in Europa ausgezeichnet.

Jährlich organisiert das CyberForum rund 170 Events zum Netzwerken und Weiterbilden, mit über 18.000 Besucherinnen und Besuchern (2017). Einen weiteren Schwerpunkt bilden Angebote für Unternehmen in allen Wachstumsphasen: vom CyberLab, dem IT-Accelerator des Landes Baden-Württemberg, über „Mentoring & Coaching“ und den Zugang zum Investorennetzwerk des CyberForum bis hin zur Unterstützung bei der Fachkräftesicherung. Das CyberForum setzt sich in der IT-Region Karlsruhe und auch darüber hinaus für den digitalen Mittelstand ein – ob im landesweiten IT-Bündnis, national im Bundesverband IT-Mittelstand oder auf internationaler Ebene, z. B. über das Business Roaming Agreement, das Unternehmen bei der Internationalisierung unterstützt.

Zum CyberForum e.V. gehören auch: die Zweigstelle CyberForum Süd in Baden-Baden, die 100-prozentige Tochter CyberForum Service GmbH und das landesweite DIZ | Digitales Innovationszentrum (Gesellschafter: CyberForum e.V. und FZI Forschungszentrum Informatik), das die Digitale Transformation im baden-württembergischen Mittelstand vorantreibt.

Das CyberForum, 1997 als Private Public-Partnership gegründet, beschäftigt mittlerweile ein rund 50-köpfiges Team.

www.cyberforum.de